

# Konfirmation

---

## 1 Ordnung für die Konfirmandenarbeit

### 1.1 Grundsätze

Die Ev.-luth. Christus-Brüdergemeinde hat mit der Taufe Verantwortung für die Jugendlichen und Erwachsenen übernommen, sie auf dem Weg des Glaubens zu begleiten. Darum ist ihr die Konfirmandenarbeit so wichtig. Die Konfirmandenarbeit soll die Jugendlichen und Erwachsenen mit dem christlichen Glauben vertraut machen und sie befähigen, eigenverantwortlich als Christen und Christinnen zu leben. Die Konfirmandenzeit soll Erfahrungen eines Lebens aus dem Glauben ermöglichen.

Bei der Konfirmation stimmen die Konfirmanden und Konfirmandinnen bewusst und öffentlich in das Glaubensbekenntnis der Kirche ein. Sie versprechen ihr Vertrauen auf den dreieinigen Gott, auf dessen Namen sie getauft worden sind, zu setzen. Sie bitten Gott darum, im Glauben zu wachsen und bewahrt zu werden. Ihnen wird bei der Konfirmation der Segen des lebendigen Gottes zugesprochen.

Die Gemeindegemeinschaft mit Konfirmanden und Konfirmandinnen gründet in der Zusage und im Auftrag Jesu Christi:

*"Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende" (Matthäus 28,18-20).*

Nach apostolischer Weisung sollen Christen auskunftsfähig darin sein, was es bedeutet, im Glauben an Gott zu leben:

*"Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist" (1. Petrus 3,15).*

Entsprechend der Vereinbarung zwischen der Landeskirche Hannovers und der Ev.-luth. Christus-Brüdergemeinde finden Konfirmandenarbeit und Konfirmationen grundsätzlich in der Kirchengemeinde statt. In Ausnahmefällen können Eltern einen individuellen Ausnahmeantrag beim zuständigen Ortspastor stellen. Die Segnung durch den Prediger kann nur bei landeskirchlich getauften Konfirmanden als Konfirmation ins Kirchenbuch eingetragen werden.

Die folgenden Punkte beziehen sich auf Jugendliche, die in der Brüdergemeinde konfirmiert werden wollen. Die Gestaltung der Konfirmationszeit und Konfirmation von Erwachsenen wird in 1.9 näher beschrieben.

### 1.2 Anmeldung

Wenn die Eltern den Wunsch haben, ihr Kind in der Ev.-luth. Christusbrüdergemeinde konfirmieren zu lassen, sollten sie das Gespräch mit dem zuständigen Ortspastor suchen. Dies muss rechtzeitig vor Beginn der Konfirmandenzeit erfolgen. In einem Gespräch mit dem Ortspastor, Eltern und Kind und evtl. Prediger sollten Beweggründe dargelegt werden. Nach Genehmigung des Ausnahmefalles erfolgt mit der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht in der Brüdergemeinde zeitgleich die Anmeldung in der Ortsgemeinde.

Zur Anmeldung werden die Erziehungsberechtigten zusammen mit den zukünftigen Konfirmanden und Konfirmandinnen eingeladen und gebeten, die Taufbescheinigung

mitzubringen. Die Erziehungsberechtigten erhalten bei der Anmeldung eine Ausfertigung dieser Ordnung für die Konfirmandenarbeit.

Zu Beginn der Konfirmandenzeit wird zu einem besonderen Gottesdienst und zu einem Elternabend eingeladen. An diesem Elternabend wird über Form, Inhalt (Themenplan), Zielsetzung und Terminplanung der Konfirmandenarbeit informiert. Die Ordnung für die Konfirmandenarbeit wird erläutert. Die Erziehungsberechtigten bestätigen schriftlich, dass sie die Ordnung zur Kenntnis nehmen und anerkennen.

### **1.3 Dauer**

Die Konfirmandenarbeit beginnt normalerweise am Anfang des Schuljahres für die Jugendlichen des siebenten Schulbesuchsjahres und erstreckt sich über ca. zwei Jahre. Sie schließt mit der im achten Schulbesuchsjahr zwischen Ostern und Pfingsten stattfindenden Konfirmation ab.

### **1.4 Organisationsform**

Zur Konfirmandenarbeit gehören Unterricht und weitere Arbeitsformen wie eine Freizeit, Projekte, gemeinsame Aktionen und evtl. Konfirmandentage. Die Teilnahme ist verbindlich.

Der Unterricht umfasst insgesamt mindestens 70 Unterrichtsstunden (à 60 Minuten). Der Unterricht findet außerhalb der Schulferien wöchentlich am \_\_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr statt und umfasst jeweils 90 Minuten.

Wenn Konfirmanden und Konfirmandinnen aus wichtigen Gründen verhindert sind, an der Konfirmandenarbeit teilzunehmen, werden sie sich möglichst vorher beurlauben lassen. Für eine nachträgliche Entschuldigung legen sie eine entsprechende Erklärung der Erziehungsberechtigten vor.

In der Konfirmandenarbeit der Brüdergemeinde soll die Verbindung zur Landeskirche deutlich werden. Dies wird u.a. durch Gottesdienstbesuche ausgedrückt. Wünschenswert ist eine Teilnahme an Konfirmandenfreizeiten mit Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes. Außerdem wird den Konfirmanden/innen Gelegenheit gegeben, an speziellen Konfi Tagen, Konfi-Cup oder anderen jugendgemäßen Events der Landeskirche teilzunehmen. Sie werden dazu eingeladen.

### **1.5 Arbeitsmittel**

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen benötigen folgende Arbeitsmittel: Bibel, Kleiner Katechismus, Schreibzeug, Mappe und Schreibblock.

### **1.6 Teilnahme am Gottesdienst**

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen nehmen an den Gottesdiensten **der Brüdergemeinde** teil. Ein regelmäßiger Gottesdienstbesuch von mindestens 80% gibt den Konfirmanden und Konfirmandinnen die Möglichkeit, mit dem gottesdienstlichen Leben bekannt und vertraut zu werden und es auch manchmal mitzugestalten.

Die Teilnahme an Gottesdiensten wird nicht schriftlich protokolliert. Die Unterrichtenden werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen aber auf ihr Teilnahmeverhalten ansprechen.

### **1.7 Abschluss und Vorstellung der Konfirmandenarbeit**

Frühzeitig vor dem Abschluss der Konfirmandenarbeit werden mit den Erziehungsberechtigten bei einem Elternabend die mit der Konfirmation zusammenhängenden Fragen besprochen.

In der Schlussphase der Konfirmandenzeit stellen sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Gemeinde in einem von ihnen mitgestalteten Gottesdienst vor. In dem Konfirmandengottesdienst wird Wesentliches aus der Konfirmandenarbeit vorgestellt, indem die Konfirmanden und Konfirmandinnen ihre erworbenen Einsichten und Kenntnisse einbringen. Zu diesem Gottesdienst werden die Erziehungsberechtigten, Paten und Gemeindeglieder eingeladen.

### **1.8 Zulassung zur Konfirmation**

Auf Grund der Teilnahme an der Konfirmandenarbeit & des Glaubens des Konfirmanden entscheidet der Ältestenrat über die Zulassung zur Konfirmation.

Die Zulassung zur Konfirmation kann verweigert werden, wenn

- die Teilnahme an der Konfirmandenarbeit zu mehr als 20% der Unterrichtsstunden versäumt worden ist
- die Teilnahme an einer Freizeit ohne triftigen Grund versäumt worden ist.
- diese Ordnung beharrlich verletzt worden ist oder
- besondere Gründe im Verhalten und den Glaubensansichten die Konfirmation nicht gerechtfertigt erscheinen lassen.

Wenn eine Situation eintritt, die die Zulassung zur Konfirmation in Frage stellt, wird rechtzeitig ein eingehendes Gespräch mit den betreffenden Konfirmanden und ihren Erziehungsberechtigten geführt. Der Ältestenrat informiert das zuständige Pfarramt über die Zulassung der Konfirmanden zur Konfirmation.

### **1.9 Konfirmation von Erwachsenen**

Auf Wunsch können auch Erwachsene Konfirmationsunterricht erhalten und konfirmiert werden. Die Konfirmation setzt die Taufe voraus. Die Gestaltung des Konfirmandenunterrichts wird dann in Anlehnung an die oben beschriebene Ordnung individuell geregelt.

## 2 Inhalte der Konfirmandenarbeit

Der Konfirmationsunterricht 1-3 meint die ersten drei Treffen (jeweils 1,5 Stunden).

### Konfirmationsunterricht 1-3: Kennenlernen & Nachdenken über den Glauben

1. Wer sind wir und was glauben wir?
2. Wozu Konfirmation?
3. Was heißt hier Gott?

### Konfirmationsunterricht 4-7: Die Bibel entdecken

4. Woher wissen wir von Gott?
5. Worum geht es in der Bibel?
6. Wie finde ich was in der Bibel?
7. Wie kann man die Aussagen der Bibel verstehen?

### Konfirmationsunterricht 8-12: Die Zehn Gebote

8. Woher kommen die 10 Gebote?
9. Was bedeuten die 10 Gebote? 1.-2. Gebot
10. Was bedeuten die 10 Gebote? 3.-6. Gebot
11. Was bedeuten die 10 Gebote? 7.-10. Gebot
12. Warum fordert Gott von uns Rechenschaft?

### Konfirmationsunterricht 13-17: Das Heilswerk Jesu Christi

13. Wer war Jesus?
14. Was tat Jesus?
15. Was lehrte Jesus?
16. Wofür ist Jesus gestorben?
17. Welche Bedeutung hat die Auferstehung? Eine österliche Zusage für ein Leben nach dem Tod?

### Konfirmationsunterricht 18-22: Die Rettung des Menschen

18. Wovon muss der Mensch gerettet werden? Was ist Schuld, Sünde und Scham?
19. Was lehrt die Bibel über das Sterben, den Tod und das Gericht?
20. Was ist das Evangelium? Welche Bedeutung hat die Gnade für die Rettung des Menschen?
21. Was muss ein Mensch tun um gerettet zu werden?
22. Was ändert sich im Leben eines Gläubigen?

### Konfirmationsunterricht 23-25: Glaubensbekenntnis

23. Was sind grundlegende Wahrheiten des christlichen Glaubens? Artikel 1-2
24. Was sind grundlegende Wahrheiten des christlichen Glaubens? Artikel 2-3
25. Was sind Irrlehren? Wie gehen wir mit Zweifeln um?

### Konfirmationsunterricht 26-27: Das Wesen Gottes

26. Wie ist Gott? Eigenschaften Gottes - Teil 1
27. Wie ist Gott? Eigenschaften Gottes - Teil 2

### Konfirmationsunterricht 28-29: Dreieinigkeit

28. Wie kann Gott eins und gleichzeitig drei sein? Vom Vater, Sohn und Heiligen Geist
29. Welche Irrlehren gibt es zur Dreieinigkeit?

### Konfirmationsunterricht 30-33: Das Werk des Heiligen Geistes

30. Welche Bedeutung hat Pfingsten?
31. Wer ist der Heilige Geist?
32. Wie wirkt der Heilige Geist?
33. Welches Ziel verfolgt der Heilige Geist?

### **Konfirmationsunterricht 34-40: Das Vater Unser**

34. Was ist Gebet?
35. Wie kann man beten lernen?
36. Wie sollen wir beten? Vater Unser Teil 1 – Anrede und 1.-2. Bitte
37. Wie sollen wir beten? Vater Unser Teil 2 – 3.-4. Bitte
38. Wie sollen wir beten? Vater Unser Teil 3 – 5.-6. Bitte
39. Wie sollen wir beten? Vater Unser Teil 1 – 7. Bitte & Beschluss
40. Welche Bedeutung hat das Gebet?

### **Konfirmationsunterricht 41-48: Als Christ leben**

41. Was bedeutet es im Glauben zu leben?
42. Welche Bedeutung hat das Bibellesen?
43. Warum ist christliche Gemeinschaft wichtig?
44. Wie erkennen wir den Willen Gottes?
45. Warum singen Christen? Das Evangelische Gesangbuch und andere Liederbücher
46. Wie sollten Christen denken, reden und handeln? Christliche Ethik Teil 1
47. Wie sollten Christen denken, reden und handeln? Christliche Ethik Teil 1
48. Diakonie und Weltverantwortung – evtl. Besuch einer diakonischen Einrichtung

### **Konfirmationsunterricht 49-52: Die Gemeinde**

49. Was bedeutet die Gemeindemitgliedschaft für mich?
50. Was bietet das Gemeindeleben?
51. Wie entdecke und nutze ich meine Gaben? Dienste in der Gemeinde
52. Warum sollte ich mein Geld spenden?

### **Konfirmationsunterricht 53-55: Die Kirche & andere Gemeinden**

53. Was ist die Landeskirche? Besuch eines Gottesdienstes
54. In welcher Beziehung stehen wir zur Landeskirche?
55. Warum gibt es so viele Freikirchen?

### **Konfirmationsunterricht 55-57: Das Sakrament der Taufe**

56. Welche Bedeutung hat die Taufe?
57. Warum praktizieren wir die Säuglingstaufe?

### **Konfirmationsunterricht 58-59: Das Sakrament des Abendmahls**

58. Warum feiern wir das Abendmahl?
59. Welche Bedeutung hat das Abendmahl?

### **Konfirmationsunterricht 60-61: Fragen und Vorbereitung auf die Konfirmation**

60. Wie läuft die Konfirmation ab?
61. Wie war die Konfirmandenzeit?

Anmerkung: Es geht in der vielfältigen Beschäftigung mit diesen Themen darum, den Konfirmanden zu helfen, sich ein eigenständiges Bild vom Glauben anzueignen, das im Rahmen des biblischen Zeugnisses und der lutherischen Bekenntnisschriften eingebettet ist.